

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| Es informiert Sie | Norbert Korte |
| Telefon (0202) | 563 25 41 |
| Fax (0202) | 563 81 37 |
| E-Mail | Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 08.05.15 |

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/0534/15) am 21.04.2015

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Hornung, Herr Arno Hadasch, Herr Dirk Kanschat (bis 17.53 Uhr, TOP 14)

von der SPD-Fraktion

Frau Dilek Engin, Herr Mark Esteban Palomo

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Tanja Wallraf

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Dr. Dirk Krüger

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Heidrun Leermann (WfW-Fraktion) ab 16.17 Uhr, TOP 4, Frau Sabine Twardokus (Frakt. PRO NRW / Die Republikaner)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Frank Gottsmann (Arbeiterwohlfahrt), Herr Dr. Martin Hamburger (Diakonie) bis 17.50 Uhr, TOP 13, Herr Dr. Christoph Humburg (Caritasverband Wuppertal/Solingen), Frau Mascha Hausmanns, Frau Nadine Pätzold, Herr Volker Vogeler (alle Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Sandra Arnhold (Jobcenter), Frau Nicola Dilger (Kath. Kirche), Frau Anneliese Füssel (Deutsches Rotes Kreuz), Frau Nurhan Görgülü (Integrationsrat), Frau Waltraud Johanne Hummerich (Evang. Kirche), Frau Barbara Hüppe (*DER PARITÄTISCHE*), Frau Gabriele Schmitz (Schulen), Frau Annette Spormann (Jugendgericht), Frau Christina Walbrecht (Wuppertaler Jugendrat) bis 17.05 Uhr, TOP 8, Herr Philipp Thelen (Trägerkonferenz Offene Kinder- u. Jugendarbeit), Herr KHK Ralf Weidner (Polizei), Herr Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Schulen u. Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder, Jugend u. Familie – Jugendamt)

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Cornelia Weidenbruch (SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Doris Nehls (SB 202.1 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Christine Roddewig-Oudnia (Res. 204.3 – Zentrum für Integration, Bildung u. Kulturelle Vielfalt), Frau Sigrid Möllmer (Res. 208.21 – Kinder- u. Jugendbüro), Herr Michael Neumann (Gebäudemanagement), Herr Bernhard Redecker (Res. 208.1 – FB Bezirkssozialdienste), Herr Thomas Herold (Res. 208.3 – FB Beratung und Prävention),

Schriefführer: Herr Norbert Korte

Beginn: 16:05 Uhr Ende: 18:20 Uhr

Die **Vorsitzende** verpflichtet **Frau Füssel** und **Frau Pätzold** formgemäß als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Die Ausschussmitglieder folgen einvernehmlich dem Vorschlag der Vorsitzenden, den Tagesordnungspunkt 16

Beratungsstelle „Wegweiser Bergisches Land“

vorzuziehen und als neuen TOP 8 zu behandeln, um der Mitarbeiterin des Ressorts Zuwanderung und Integration und dem Mitarbeiter der Beratungsstelle eine zu lange Wartezeit zu ersparen.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht der Verwaltung

Kein Bericht der Verwaltung!

2 Anliegen des Wuppertaler Jugendrates

Jugendrätin Christina Walbrecht berichtet über die Aktivitäten des Wuppertaler Jugendrates. Sie stellt besonders das gemeinsame Schulungswochenende mit den Remscheider und Solinger Jugendräten, das Treffen mit dem Oberbürgermeister wegen des Ladenlokals für das geplante Jugendcafé in der Barmer Innenstadt und die Vorbereitungen für die Wahl des neuen Jugendrates heraus.

3 Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur VO/1264/15 Planung eines Jugendcafés in Barmen

3.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / VO/1264/15/1-A DIE GRÜNEN zur Planung eines Jugendcafés in Barmen

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Die Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wird ohne Beschluss entgegengenommen.

4 Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugend- VO/1297/15 arbeit in Barmen

Herr Hornung weist darauf hin, dass er sich in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit seit Bekanntwerden der Verwaltungsvorlage noch keinen persön-

lichen Eindruck über die Situation der Kinder und Jugendlichen in Barmen machen konnte. Er möchte deshalb die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses auf die Juni-Sitzung vertagen.

Herr Verst sieht es als notwendig an, kurzfristig eine Entscheidung zu treffen. Das Angebot der Stadt und der Diakonie in der Einrichtung Hatzfeld würde nicht mehr in ausreichendem Maße angenommen. In die Planungen für ein Jugendcafé in der Barmer Innenstadt hätten zahlreiche Jugendliche mit einbezogen werden können.

Herr Neumann berichtet, dass Herr Oberbürgermeister Jung zusammen mit Vertretern des Jugendrates die Räumlichkeiten in der Schuchardstraße besichtigt hat. Da es sich um ein ehemaliges Café handele, sei dieses Ladenlokal für die Nutzung als Jugendcafé sehr gut geeignet. Die Räumlichkeiten könnten bereits zum 1. Juni angemietet werden.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Frau van der Most, Frau Walbrecht, Herr Dr. Hamburger und Herr Dr. Krüger.

Herr Hornung erklärt sich mit dem Vorschlag von **der Dr. Kühn** einverstanden, noch vor der Sitzung der Bezirksvertretung Barmen am 28. April zu einem Gespräch einzuladen, um alle noch offenen Fragen zu klären.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Es besteht Einvernehmen, dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zuzustimmen, aber auf eine Beschlussempfehlung zu verzichten.

5 **Bürgerantrag der Initiative Wuppertaler Kindertagespflegepersonen zur Ausgestaltung der Kindertagespflege** **VO/1279/15**

Frau van der Most und **Herr Dr. Humburg** bitten die Verwaltung, die wichtigsten Aspekte des Urteils noch einmal schriftlich für alle Ausschussmitglieder zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Kühn betont, dass der Beschlussvorschlag nur dann zeitnah umgesetzt werden kann, wenn auf eine Berufung vor dem Oberwaltungsgericht verzichtet wird. Der dazu erforderliche verwaltungsinterne Abstimmungsprozess sei aber noch nicht abgeschlossen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

6 **Bürgerantrag der Initiative Wuppertaler Kindertagespflegepersonen zur Elternbeitragssatzung** **VO/1280/15**

Herr Dr. Kühn beantwortet eine Frage von **Frau van der Most**. Die Verwaltung strebe an, bis zur nächsten Sitzung einen Entscheidungsvorschlag zur Angleichung des Beitrages vorlegen zu können.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

7 Schutzauftrag des Jugendamtes - Das Jahr 2014 VO/1195/15

Herr Verst erläutert die Eckpunkte des Berichtes.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau van der Most, Frau Walraf, Frau Schmitz, die Vorsitzende, Herr Dr. Humburg, Herr Hadasch, Herr Dr. Hamburger und Herr Dr. Kühn.

Herr Dr.Kühn und **Herr Verst** beantworten Fragen von Frau Wallraf, Herrn Hadasch und Herrn Dr. Hamburger.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge VO/1197/15
in Wuppertal

Herr Dr. Kühn erläutert die Vorlage.

Herr Verst beantwortet eine Frage von **Frau Wallraf**.

Frau Twardokus stellt eine Reihe von Fragen, die von **Herrn Dr. Kühn** und **Herrn Verst** beantwortet werden.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Entwicklung der Hilfen zur Erziehung sowie der Einglie- VO/1331/15
derungshilfen für seelisch Behinderte nach dem SGB VIII
im Jahr 2014

Herr Verst erläutert die Vorlage und beantwortet eine Frage von **Herrn Dr. Krüger**.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10 Jugendhilfeplanung: Hilfen zur Erziehung für Jugend- VO/1253/15
liche ab 14 Jahre

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass es sich hier zwar um eine kleine Teilgruppe handelt, die aber besondere Sorgen bereitet.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

11 Fortführung der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket bis zum 31.12.2017 VO/1265/15

Herr Dr. Kühn beantwortet eine Frage von **Herrn Dr. Krüger**. Herr Dr. Kühn betont, dass das Konzept in der Steuerungsgruppe Erziehung, in der alle Schulformen vertreten sind, ganz überwiegende Zustimmung gefunden hat.

Herr Gottsmann weist darauf hin, dass wegen der Befristung bis zum 31.12.2017 frühzeitig beim Land wegen einer Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit interveniert werden sollte.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

12 Neugestaltung und Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen 2015 - 2017 VO/1263/15

Die **Vorsitzende** erläutert die Vorlage.

Herr Hornung bemängelt die Vernachlässigung der Außenbezirke und fordert eine Umorientierung.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich die Vorsitzende, Frau Twardokus, Herr Dr. Hamburger, Herr Kanschat, Herr Krüger und Herr Verst. **Herr Verst** erläutert die mit der Verabschiedung des Spielflächenbedarfsplans für Wuppertal beschlossenen Grundsätze für die Grundüberholung von Kinderspielplätzen (Drs.-Nr. VO/0340/13 in der JHA-Sitzung 26.09.2013).

Die Vorlage gilt zur heutigen Sitzung als eingebracht. Eine Beschlussfassung ist erst nach den Beratungen in den Bezirksvertretungen vorgesehen.

13 Gewährung von Zuschüssen für den Besuch von Spielgruppen und anderen Gruppen VO/1252/15

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

14 Verwaltungsvorschlag als Diskussionsgrundlage zur Erhöhung der Bedarfsquote für Kinder im Alter von unter 3 Jahren VO/1345/15

Herr Dr. Kühn und **Frau Weidenbruch** beantworten Fragen von Herrn Dr. Krüger. Herr Dr. Kühn sagt zu, in der Niederschrift die Zahl der Familien zu

nennen, die das Betreuungsgeld erhalten.

Antwort von Herrn Blesgen (FB 208.4 – Elterngeld u. Unterhalt) auf die Frage von Herrn Dr. Krüger zum Betreuungsgeld: Im Jahr 2014 wurden monatlich 200 neue Anträge auf Betreuungsgeld gestellt. Zum 31.12.2014 erhielten Wuppertaler Familien für insgesamt 2.176 Kinder im Alter von 2 - 3 Jahren Betreuungsgeld. Dafür wurden 2 Mio. € vom Bund bereit gestellt.

Frau van der Most betont, dass in den Jahren noch intensiv in die Schaffung neuer Betreuungsplätze investiert werden muss.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Entgegennahme ohne Beschluss

15 Sachstandsbericht Entwicklung eines KITA-Portals VO/1285/15
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.03.2015 -

Frau Weidenbruch weist darauf hin, dass ein solches Portal nur Sinn macht, wenn sich alle Träger beteiligen. Die Schulungs- und Unterhaltungskosten könnten aber von den freien Trägern nicht getragen werden. Alternativ käme eine Erweiterung des städtischen Portals um die Angebote der freien Träger infrage. Die Verwaltung werde die weitere Entwicklung zur gegebenen Zeit in einer Vorlage darstellen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Es besteht Einvernehmen, den weiteren Bericht der Verwaltung abzuwarten.

16 Beratungsstelle "Wegweiser Bergisches Land" VO/1132/15

Herr Dr. Kühn berichtet über die gemeinsamen Bemühungen der drei bergischen Großstädte, durch ein auf Prävention ausgerichtetes Beratungsangebot ein Abgleiten junger Menschen in die Salafistenszene zu vermeiden.

Ein **Mitarbeiter** der Beratungsstelle berichtet über seinen Arbeitsalltag.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Entgegennahme ohne Beschluss

17 Einrichtung einer Fachstelle "Inklusionshilfe in Schulen" VO/1227/15

Die **Vorsitzende** und **Herr Verst** erläutern die Notwendigkeit für die Einrichtung einer Fachstelle.

Herr Dr. Kühn beantwortet Fragen von **Frau van der Most** und **Herrn Dr. Krüger**.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

18 Wünsche und Anregungen

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.04.2015:

Frau Arnhold, die beim Wuppertaler Jobcenter für den Übergang der Jugendlichen von der Schule in den Beruf zuständig ist, berichtet über das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Ziel sei, die Jugendlichen besser als bisher auf die Berufswelt vorzubereiten. Dazu gehöre eine vom 15. - 19. Juni geplante Berufsfelderkundung, an der drei Wuppertaler Realschulen teilnehmen würden, um verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Trotz der bisher guten Resonanz würden noch Plätze fehlen.

Frau Arnhold bittet die Ausschussmitglieder, ihre Kontakte zu nutzen, damit sich noch weitere Unternehmen und Betriebe an dieser Aktion beteiligen.

Herr Dr. Krüger gratuliert **Frau Warnecke** zur Wahl als Vorsitzende des Beirates des Kinder- und Jugendtheaters und lobt die Arbeit dieser Einrichtung.

Herr Verst weist auf die Plakataktion „Jugend in Wuppertal – Schenken Sie Vertrauen“ hin.

Herr Dr. Kühn berichtet, dass sich das Nachbarschaftsheim um die mögliche Umsetzung des in der letzten Sitzung behandelten Projektes „Taschengeldbörse“ kümmern wird.

Renate Warnecke
Vorsitzender

Norbert Korte
Schriftführer